

Marbach

15.11.2020	Portmann-Lischer Josef	Sunnematte 1, früher Niederluegen 1	84 Jahre
05.12.2020	Lötscher-Bucher Lydia	Sunnematte 1, früher Dorfplatz 1	80 Jahre
15.01.2021	Weingartner Brigitta Maria	Aelpli	70 Jahre
02.05.2021	Koch-Kaufmann Wilhelm (Häum)	Dorfstr. 34	75 Jahre
10.08.2021	Bächle Waltraut (Wädi)	Segantinistr. 127, Zürich	64 Jahre
15.08.2021	Felder-Stalder Marie Louise (Marlys, Mimi)	Ey 3	82 Jahre
23.09.2021	Stalder Jakob	WPZ Schüpfheim, früher Buchschachen	76 Jahre

Herr, gib den Verstorbenen die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihnen. Lass sie ruhen in Frieden, Amen.



Foto: Patrick Henzen

Ezindu Solidarität

Ezindu heisst in Igbo, der Sprache der Einheimischen «Ein gutes Leben»

Ezindu Solidarität ist auf die Initiative unseres damaligen Pfarrers Dr. Polycarp Nworie am 27. Januar 2015 im Pfarrhaus Escholzmatt gegründet worden. Gründungsmitglieder waren: Walter Schacher, Moosmatte 16, Präsident; Pfarrer Polycarp, Vizepräsident; Margrith Krummenacher, Gum-

men, Kassierin; Kurt Bucher, Moosmatte 11, Aktuar; Ruth Wicki, Rothenbach 2, Beisitzerin, sowie Trudi Kaufmann Eilinger, Tannenhof, und Franz Portmann, Alte Wagnerei, Wiggen als Rechnungsrevisoren. Das erste Ziel des Vereins war es, im südöstlichen, katholischen Teil von Nigeria, der Heimat

unseres Pfarrers, den Schülern von Nkomoro und Umgebung ein einfaches Schulhaus zu bauen und armen Witwen menschenwürdige Wohnmöglichkeiten zur Verfügung zu stellen. Damit wollte Ezindu Solidarität den Menschen im ehemaligen Biafra die Möglichkeit geben, in ihrer Hei-

mat ein lebenswertes Leben zu verbringen und sie so vor einer Flucht ins Ausland oder gar nach Europa zu bewahren.

Bereits im Dezember 2015 wurde Ezindu Solidarität von der kantonalen Steuerverwaltung als steuerbefreite, gemeinnützige Organisation anerkannt. Somit bestand gleich zu Beginn für die Gönnerinnen und Gönner die Möglichkeit, die Spenden vollumfänglich von den Steuern abzuziehen.

Durch die ehrenamtliche Tätigkeit aller Vorstandsmitglieder und die private Begleichung der anfallenden Kosten fallen bis heute lediglich geringe Unkosten, hauptsächlich Bankspeisen, an. So kommt von jedem Spende-Franken mindestens 98,5 Rappen den Projekten zugute.

Im Januar 2016 reiste eine fünfköpfige Vereinsdelegation auf eigene Kosten nach Nigeria, um den Stand des Schulhausbaus in Nkomoro vor Ort zu begutachten. Mit Freude konnte festgestellt werden, dass das Gebäude unter Dach war und die Schulzimmer von den rund 250 Schülerinnen und Schülern schon im Rohbau für den Unterricht genutzt wurden. Anfang 2017 wurde das Schulhaus fertiggestellt und im Juli dann durch Pfarrer Polycarp feierlich eingeweiht. Für den Schulhausbau wurden samt Inventar 23214 Franken Spendengelder eingesetzt.

Nach dem Bau des ersten Hauses für eine Witwe und ihre Kinder musste festgestellt werden, dass dies zu Neid und Missgunst führen kann. Darauf entschied der Vorstand, in Zukunft Projekte zu realisieren, die nicht mehr Einzelpersonen, sondern der Allgemeinheit zugutekommen. Nebst der Schul- und Wohnsituation war auch die Verfügbarkeit von sauberem Wasser ein Problem. Die Frauen und Kinder mussten oft kilometerweit laufen, um an einer Wasserstelle das mehr

oder weniger saubere Wasser in Kanister abzufüllen und auf dem Kopf nach Hause zu tragen. Dies bewog den Vorstand in der Zeit von 2018 bis 2021 fünf Solarbrunnenprojekte zu realisieren. Dank den grosszügig eingegangenen Spenden konnte für die Menschen in Nkomoro, Amuda, Idembia, Ezzama und Ikwo je ein Solarbrunnen gebaut werden. Alle diese Projekte wurden vor Ort von unserer Bezugsperson Pfarrer Kenneth betreut. Die Einweihung erfolgte jeweils durch Pfarrer Polycarp im Rahmen seines jährlichen Heimaturlaubs. Hierzu organisierte die lokale Bevölkerung jedes Mal ein Freudenfest. Die Kosten für einen Brunnen betragen ca. 12500 Franken, oder gut 2 Franken pro Person, die vom sauberen Wasser profitieren konnte.



Dank einer lokalen Firma, die sich für Wasserbohrungen und Brunnenbauten spezialisiert hat, haben wir vor Ort einen zuverlässigen Partner mit sehr grossem Know-how. Ezindu Solidarität wird weiter Brunnenprojekte unterstützen da wir der Meinung sind, dass sauberes Wasser eines der Grundelemente ist, das ein Mensch braucht. Damit auch kleineren Gemeinden der Zugang zu sauberem Trinkwasser ermöglicht werden kann,

werden neu billigere und von Hand betriebene Brunnen errichtet. Wie bei den Solarbrunnen wird das Grundwasser in einer Tiefe von 50 bis 80 Metern gefasst. So hat die Bevölkerung das ganze Jahr sauberes Trinkwasser zur Verfügung. Die Wassersuche, die Tiefenbohrung sowie der Bau eines Brunnens kosten umgerechnet ca. 2250 Franken. Der Bau des ersten Brunnens ist auf Januar/Februar 2022 geplant.



Es freut uns sehr, wenn auch Sie unsere Projekte unterstützen. Anbei die Angaben zum Spendenkonto bei der Raiffeisenbank im Entlebuch:
Ezindu Solidarität, 6182 Escholzmatt
IBAN: CH05 8080 8005 1696 4304 7

Weitere Infos finden Sie auf unserer Website www.ezindu-solidarität.com. Gerne geben die Vorstandsmitglieder auch persönlich Auskunft.

*Ezindu Solidarität
Kurt Bucher, Aktuar*

